EUROPA-SPIEGEL Nr. 63 / Februar 2001

Termine 2001

Fr	09.03.01	**Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen um 19.30 Uhr im Feuwehrgerätehaus (s. Einladung)
Mi	07.03./18.04./ 09.05.01	**Kultur- und Badefahrten** nach Bad Rodach und Bad Colberg (s. nochmalige Ausschreibung)
Mo-Mo	19.03.-02.4.01	1. **Chinareise** (ausgebucht)
Do-Do	29.03.-12.4.01	2. **Chinareise** (ausgebucht)
Do-Mo (Ostern)	12.-16.04.01	**Kulturfahrt nach Leipzig** mit Konzertprogramm (ausgebucht)
Sa	21.04.01	**Bezirksversammlung** in Gemünden (nur für Delegierte)
Fr-Sa	04.-05.05.01	**50. Landesversammlung** in Erlangen (nur für Delegierte)
	Mai	Anl. des **Europatages** zentrale Veranstaltung des Bezirksverb. in Würzburg
Sa	19.05.01	**Konzert** der Chorgemeinschaft Hammelburg unter dem Motto "Europa wie es singt und klingt" im Heinrich-Köppler-Haus (Beginn: 20 Uhr)
Sa-Sa	02.-09.06.01	1. **Südengland-London-Reise** (ausgebucht)
Sa-Sa (Pfingstferien)	09.-15.06.01	2. **Südengland-London-Reise** (ausgebucht)
So	22.07.01	Jubiläumveranstaltung: **45 Jahre Europa-Union Hammelburg**
Fr-So	27.7.-5.8.01	**1. Europäische Orchesterakademie** für Sinfonische Blasmusik in Hammelburg (Veranstalter: Stadtkapelle Hammelburg)
Do-So	16.-19.08.01	**Informationsfahrt nach Berlin** (s. Ausschreibung)
Mi	12.9./26.9./17.11.0'	**Bade- und Kulturfahrten** nach Bad Rodach und Bad Colberg
Sa-Sa	15.-22.09.01	**Herbstfahrt** nach Südmähren (s. Ausschreibung)
Fr-So	05.-07.10.01	**Schmiedefelder Gespräche** (Veranstalter: Bezirksverband Ufr.)
Fr	23.11.01	**Frauennachmittag** mit einer Abgeordneten des Europäischen Parlaments
	Dez.01/Jan.02	Wiederholung der **Silvesterfahrt** nach Marienbad (geplant)

Für weitere **Kultur- und Informationsfahrten** (Tagesfahrten), die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte auch **die Ausschreibungen in der Tagespresse.** Außerdem werden im Laufe des Jahres noch **Europapolitische Seminare und Vorträge** angeboten.

******

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1115
Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstraße 19, 97754 Hammelburg, (Tel. 09732/6513)
Stellv. Vorsitzender: Norbert Möller, Weberstraße 3, 97762 Hammelburg (Tel.09732/6812)
Geschäftsführer: Lothar Günther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg, (Tel. 09732/4770)
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str. 10, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4371)

Einladung - Einladung - Einladung - Einladung - Einladung - Einladung

Am **Freitag,** dem **09. März 2001**, findet um **19.30 Uhr** im **Feuerwehrgerätehaus** in **Hammelburg** (hinter dem Rathaus) unsere diesjährige

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt.

TAGESORDNUNG:

1. **Bericht des 1.Vorsitzenden**
2. **Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer**
3. **Entlastung des Gesamtvorstandes**
4. **Anträge aus dem Kreis der Mitglieder**
5. **Ehrungen**
6. **Neuwahlen:** **Wahl des Vorstandes**
   Wahl der Kassenprüfer
   Wahl des Beirates
   Wahl der Delegierten zur Bezirk- und Landesversammlung
7. **Verschiedenes**

Zum Abschluss wird Herr Valentin Popp seinen Video-Film über die letztjährige Andalusien-Reise vorführen.

Wir würden uns über den Besuch möglichst vieler Mitglieder freuen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Edgar Hirt, 1. Vorsitzender

Mitgliederstand am 31.01.2001: 453

Eintritte:

Bindrum, Patrick	Hammelburg	Hoch, Erika	Hammelburg
Baier-Bindrum, Stephanie	Hammelburg	Hornung, Horst	Diebach
Hockgeiger, Joachim	Hammelburg	Hornung, Ingrid	Diebach
Oschmann-Hockgeiger, Sabine	Hammelburg	Höchemer, Richarda	Hammelburg
Hoch, Günther	Hammelburg	Schellenberger, Regina	Hammelburg

Verstorben:

Hupp, Marianne	Hammelburg

Europa-Union unterwegs im Egerland

Silvesterfeier in Marienbad

Über 50 Mitglieder des Kreisverbandes fuhren unter der bewährten Reiseleitung von Norbert Möller nach Marienbad. Einer der Höhepunkte des Ausflugs ins Egerland war die große Silvesterfeier im Palace-Hotel, in dem sich die Reisegruppe sehr wohl- fühlte. Gesangsvorträge von Jaroslava Niedelova (Sopran) von der Oper des Nationaltheaters in Prag begleiteten die Feier bis ins Jahr 2001 hinein.

Der Ankunftstag begann am Nachmittag mit einer Führung durch Marienbad. Eine Menge von Heilquellen auf einem kleinen Gebiet, umrahmt mit barocken und im Jugendstil gebauten Hotels und Sanatorien, mit der Marienkirche, einer russisch-orthodoxen Kirche und einem Casino, machten Marienbad weltbekannt. Reiseleiter Martin, der die Reisegruppe fünf Tage begleitete, brachte mit viel Witz und Sachkenntnis die Sehenswürdigkeiten der Region näher.

Ein Tagesausflug führte nach Pilsen, der größten Stadt Böhmens. Sie ist ein wichtiges Industrie- und Wirtschaftszentrum. Hier haben die bekannte Brauerei "Pilsner Urquell" und die Skoda-Werke ihren Sitz. Mehrere Hochschulen und ein Theater sind ebenfalls vorhanden. Nach einer ausführlichen Brauereibesichtigung mit einer Kostprobe vom "Pilsner Urquell" gab es auf der Rückfahrt eine interessante Führung durch das Prämonstratenser Kloster Tepla (Tepel).

Die zweitürmige, befestigte romanische Basilika des Klosters wurde später von dem deutschen Baumeister Christof Ditzenhofer ganz im Barockstil umgebaut.

Ende des 18. Jahrhunderts entdeckte der Stiftsarzt Dr. Josef Nehr die "Auschowitzer Quellen". In der Folgezeit begann der Aufbau der Stadt Marienbad, die sich dank der Unterstützung des Tepler Klosters zu einem weltbekannten Heilbad entwickelte. Von 1946 bis 1990 wurde das Kloster als Kaserne von der tschechoslowakischen Armee benutzt. 1990 kehrten die Prämonstratenser in ihr Kloster zurück und begannen mit der Reno- vierung. Mit Spenden aus Deutsch- land und mit Hilfe von EU- Geldern ging der Aufbau schnell voran.

Am Neujahrstag erfolgte eine weitere Führung durch Marienbad und in die Umgebung der Stadt. Besucht wurde die Marienkirche und der Goethe-Platz mit dem Goethedenkmal und dem Goethe-Haus, in dem der Dichter im Jahre 1824 sechs Wochen gewohnt hat und die "Marienbader Elegie" schrieb.

Nachmittags stieg die Gruppe auf einen schneebedeckten Berg. Hier wurde die 4000. Besucherin geehrt. Herrn Möller wurde vom tschechischen Reiseführer ein Lebkuchenhaus überreicht. Abends besuchten die Hammelburger Europäer das "Neujahrskonzert" im Stadttheater von Marienbad. Ein weiterer Ausflug führte die Reiseteilnehmer in den weltbekannten tschechischen Kurort Karlsbad. Hotels und Sanatorien reihen sich hier kilometerlang nebeneinander. Ein Kontrast zum lieblichen Marienbad. Seinen Weltruf verdankt es seinen 60 Quellen (42 bis 73 Grad warm), und den heilbringenden Bade- und Trinkkuren. Auch hier weilte Goethe in den Jahren von 1765 bis 1823 dreizehnmal.

Auf der Rückfahrt wurde die Burg Ellbogen (Lokel) besichtigt, die zum Schutz von Westböhmer diente.

Einer der Höhepunkte war die Fahrt nach Prag - Goldene Stadt genannt. Vom Hradschin und der Kaiserlichen Burg hatte die Gruppe ein wunderbares Panorama vor sich. Die Karlsbrücke, das Denkmal des Herzogs Wenzel auf dem langgestreckten Wenzelsplatz und die Altstadt mit den schönen barocken Häusern lagen zu Füßen.

Tags darauf wurde über Eger die Heimfahrt angetreten.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass auch die Jahreswende 2001/ 2002 wieder in Marienbad gefeiert werden soll. Ein besonderer Dank galt Norbert Möller für die ausgezeichnete Reiseorganisation sowie dem Busfahrer, Herrn Wies.

(H. Rohrsetzer)

Mit der Europa-Union in den Hohen Tauern

Mehrtägige Herbstreise führte nach Zell am See – Viele Eindrücke

Hammelburg. Zell am See war das Ziel der diesjährigen Herbstreise der Europa-Union. Das Sporthotel „Alpenblick" war Ausgangspunkt für Ausflüge im Nationalpark der Hohen Tauern.

Über die Großglockner-Hochalpenstraße bis Heiligenblut ging der erste Ausflug. Bei herrlichem Sonnenschein war der erste Stopp an der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf 2369 m Höhe. Hier steht man direkt vor Österreichs höchstem Berg, dem 3798 m hohen Großglockner mit Blick auf den längsten Gletscher der Ostalpen, die Pasterze. Dutzende Murmeltiere tummeln sich unmittelbar neben den Besuchern. In der Nationalpark-Information erläutert eine Daueraufstellung die Tierwelt des Hochgebirges.

Zurück ging die Fahrt wieder über das Hochtor (2503 m). Hier verläuft die Landesgrenze zwischen Salzburg und Kärnten. Schautafeln illustrieren die wechselhafte Geschichte des 4000 Jahre alten Handelsweges, den schon Kelten, Säumer und Römer benutzten.

Der Ausflug zu den Hochgebirgsstauseen bei Kaprun war ein weiterer Höhepunkt. Vom Parkplatz bringen Linienbusse die Besucher zur Talstation des Lärchenwandschrägaufzuges, eines der größten seiner Art in Europa. Er überwindet auf 820 m Länge einen Höhenunterschied von 431 Metern. Der Schrägaufzug wurde für den Bau des Kraftwerks Oberstufe errichtet und ist bis heute wegen fehlender Straßenverbindungen für den Betrieb des Kraftwerkes unentbehrlich.

Blick auf die Gletscher

Von der Bergstation fahren Busse zum Moserboden auf 2040 m Seehöhe, durch Tunnels, vorbei an der Limbergsperre und entlang des Stausees Wasserfallboden. Vom Moserboden aus hat man eine herrliche Aussicht auf die Gletscher des hinteren Kapruner Tales. Auf der Rückfahrt durfte eine Jause auf der Alm natürlich nicht fehlen.

Maria Alm, am Fuße des Steinernen Meeres, mit der berühmten Wallfahrtskirche war Zwischenstation eines weiteren Ausflugs zum Hochkönig. Der Kirchturm mit seinen 84 Metern gilt als der höchste des Landes Salzburg. Reiche Votivgaben zeugen von der überregionalen Bedeutung des Wallfahrtsortes. Der Name Alm ist erstmals 1228 erwähnt. Hier bereicherte eine kleine Wanderung das Programm, bevor es weiter ging zum Berghotel Arthurhaus (1500 m) am Fuß des Hochkönigs.

SZ 5.10.00

Noch 12 Personen müssten mitmachen

Sehenswürdigkeiten und Thermalbäder das Ziel

Kombinierte Kultur-und Badefahrten, jeweils drei im Frühjahr und im Herbst, sind neu im Jahresangebot der Europa-Union.

Termine: **7. März, 18. April und 9. Mai sowie 12., 26. September und 7. November**

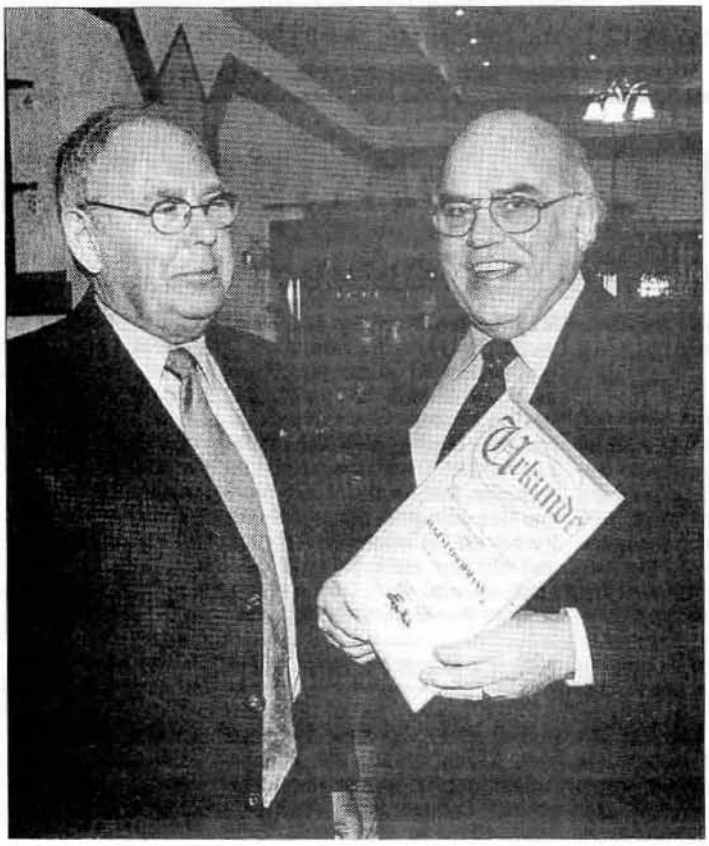
Besucht werden die Thermalbäder **Bad Rodach** in Oberfranken und **Bad Colberg** in Südthüringen.

Bevor der dreistündige Badeaufenthalt beginnt, sind ausgewählte kulturelle Sehenswürdigkeiten das Ziel. Vorgesehen sind das neue Georg-Schäfer-Museum in Schweinfurt, Schloss Rosenau und die Porzellanfabrik Göbel (Hummel-Figuren) in Rödental, das Coburger Puppenmuseum, die Gedenkstätte des in Schweinfurt geborenen Dichters Friedrich Rückert in Neuses bei Coburg, das herzogliche Jagdschloss in Rodach, die Heldburg, die Fachwerkstadt Ummerstadt und das oberfränkische Seßlach mit seinem historischen Stadtkern. Die Tagesfahrten klingen jeweils in gemütlichen Lokalen aus.

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen können die sechs Fahrten nur geschlossen gebucht werden, jedoch ist das Anrecht übertragbar. Das gleiche gilt für einzelne Fahrten. Damit die Kultur- und Badetouren stattfinden können, fehlen noch 12 Personen.

Schriftlicher **Anmeldeschluss ist am 28. Februar** unter der Adresse **Norbert Möller, Postfach 1103, 97754 Hammelburg.**

Sollte bis zu diesem Zeitpunkt die Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen nicht erreicht werden, müssten die Exkursionen abgesagt werden.



Wir gratulieren:

Anerkennung für 30 Jahre Arbeit in der Europa-Union

August Oschmann (rechts) ist Ehrenmitglied des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union. Die Ernennung wurde ihm anlässlich seines 70.Geburtstages überreicht. Vorsitzender Edgar Hirt (links) überraschte beim gemeinsamen Essen im Obererthaler Gasthaus Brust seinen Schatzmeister mit der entsprechenden Urkunde. Er dankte Oschmann, der dieses Amt seit 30 Jahren versieht, für dessen Leistungen im Kreisverband und hoffte auf weitere Zusammenarbeit im Vorstand, die der Geehrte auch zusagte. heg/Foto: Ehling (Saale-Zeitung 30.1.2001)

Noch immer zu wenig Frauen in der Politik

»Frauennachmittag« der Europa- Union – MdEP Ursula Schleicher informierte

Hammelburg (hbw). Bis auf den letzten Platz mit Frauen besetzt war der Saal des MGV in der alten Volksschule, als der Kreisvorsitzende der Europa-Union Hammelburg, Edgar Hirt, den 2. „Frauennachmittag" eröffnete. Mit der Europaabgeordneten Ursula Schleicher stellte Hirt eine kompetente Politikerin vor, die überzeugend über ihre Arbeit berichtete und besonders auf die Rolle der Frau in einem künftigen Staatenbund Europa einging.

In Hammelburg gern gesehener Gast ist die Europaabgeordnete Ursula Schleicher. Beim 2. Frauennachmittag der EU informierte sie über die Politik in Europa.- EU-Kreisvorsitzender Edgar Hirt dankte mit einem Präsent. Foto: Benner

Über die Hälfte der 375 Millionen Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Gemeinschaft sind Frauen. Ihre Beteiligung am politischen und wirtschaftlichen Leben hat sich stark weiterentwickelt. Die meisten europäischen Länder haben das Wahlrecht für Frauen anerkannt. Heute gibt es wesentlich mehr berufstätige Frauen innerhalb der Europäischen Union als früher. Sie wollen schrittweise soziale Anerkennung und persönliche Autonomie erreichen. Wenn auch mit der Französin Nicole Fontaine bereits zum zweiten Mal eine Frau als Präsidentin des Europäischen Parlamentes an der Spitze steht, bleiben die Frauen mit derzeit 29 Prozent unterrepräsentiert.

Frau Schleicher stellte fest, dass insbesondere die nordischen Länder viele Frauen ins Parlament schickten. In den südlichen Ländern sind die Frauen in vielen beruflichen Bereichen sowie beim Gehalt, Ausbildung und Zugang zu verantwortlichen Positionen noch unterrepräsentiert. Der Europäische Gerichtshof habe nach den Verträgen von Rom, Maastrich und Amsterdam die Chancengleichheit der Frauen nachdrücklich betont. Waren es im Jahre 1979 erst 71 Frauen, so sind es heute bereits 167. Ursula Schleicher war von Beginn an dabei und will bei den nächsten Wahlen nicht mehr kandidieren. Sie brachte es bis zur Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes.

Im Gegensatz zu dem deutschen nationalen Parlament, das in Berlin tagt, müssen die Europaabgeordneten zwischen Brüssel, Straßburg und Luxemburg pendeln und in 42 Sitzungswochen präsent sein. Seit 20 Jahren engagiert sich Schleicher in der Umweltpolitik und im Verbraucherschutz. Immerhin sei es gelungen, in den 15 Mitgliedsstaaten einheitliche Maße und Einheiten sicherzustellen.

Die derzeitigen Probleme mit dem Rindfleisch zeige die Notwendigkeit eines Gesundheitsschutzes in Europa und strenge Überwachung der Lebensmittel. Schleicher erklärte die wachsende Attraktivität der Europäischen Union.

Die Mitgliedschaft streben weitere 15 Staaten an, meist aus Osteuropa. Eine Mitgliedschaft der Türken werde dagegen wegen Verletzung der Menschenrechte abgelehnt. Ursula Schleicher rechnet für das Jahr 2003 mit weiteren Beitritten. Als Grundlagen gelten: demokratische Staatsform, [illegible]hts-staat und Anerkennung de[illegible]enschenrechte. Als wichtigen Schritt bezeichnet die Abgeordnete eingeleitete Maßnahmen einer selbständigen Außen- und Sicherheitspolitik Europas, aber auch eine europaweite Regelung des Asylrechtes. SZ 30.11.00

Einladung - Einladung - Einladung - Einladung - Einladung - Einladung

Am Samstag, 19. Mai 2001 veranstaltet die Chorgemeinschaft Hammelburg im Rahmen ihres 80-jährigen Bestehens ein Konzert im Heinrich-Köppler-Haus (Beginn: 20 Uhr). Chorleiter Wolf-Dieter Bogner hat als Thema dieses Liederabends

Europa wie es singt und klingt

gewählt. Mit den Männerchören aus Obereschenbach, Untererthal, der Singgemeinschaft Hammelburg-Obereschenbach und der Sopranistin Marina Spielmann aus München geht es auf eine musikalische Reise quer durch Europa. Wir empfehlen den Besuch dieses Liederabends.

Eindrücke auf dem »Krippenweg«

Reisegruppe der Europa-Union in Bamberg – Anregungen

Hammelburg (hnh). Als überaus gastliche und besucherfreundliche Stadt präsentierte sich Bamberg einer Reisegruppe aus Hammelburg in der Vorweihnachtszeit.

Den weithin bekannten Krippenweg wollten die 50 Mitglieder der Europa-Union erkunden und trafen dabei auf zwei Fremdenführerinnen, die sich nicht nur mit der Erläuterung der einzelnen Krippenstationen begnügten, sondern auch so manche Sehenswürdigkeit am Wege den Besuchern gekonnt ins rechte Bild zu rücken verstanden.

So erfuhr man etwas über orientalische und fränkische Krippen, erhielt Hinweise auf die starke Heimatbezogenheit vieler Exponate und ihre Verknüpfung mit dem Leben und Wirken der Bürger dieser Stadt, wurde außerdem aufgeklärt über die geschichtliche Entwicklung des Krippenwesens, vor allem durch die Orden der Jesuiten und Franziskaner, und insbesondere auch über die Tradition Bambergs als Krippenstadt und Hüterin dieses Brauchtums, bedingt durch das Wirken des Vereins der Krippenfreunde seit Anfang der zwanziger Jahre.

Zwar konnten die interessierten Touristen mit den Krippen in der Elisabethenkirche, der Karmelitenkirche, im Dom, der Oberen Pfarre sowie in St. Stephan fürs Erste nur einige der volkstümlichen Kunstwerke kennen lernen und bewundern, erhielten aber gerade mit diesen Beispielen einen trefflichen Einblick in das Schaffen von Künstlern und Fachleuten um dieses Brauchtum.

„Bamberg ist immer eine Reise wert", vertröstete daher auch Reiseleiter Norbert Möller angesichts von über dreißig möglichen Stationen auf dem Krippenweg seine Reisegruppe. Man wolle mit der Fahrt nur eine Anregung geben und hinweisen auf die Sehenswürdigkeiten und Schätze einer liebenswerten Stadt, allesamt wert, sich in einem privaten Besuch vertiefen zu lassen.

Krippen zur Passionszeit

Dazu ermuntere der Krippenweg geradezu, da viele Stationen vom Advent bis hin den Februar hinein in ihren Bildern und szenischen Darstellungen mehrfach wechselten. So empfehle sich die traditionelle Krippenschau der Bamberger Krippenfreunde in der Maternkapelle während der Fastenzeit, wenn dann die „Passionskrippen" das Leiden und Sterben Christi in Szene setzten.

Im Vorbeigehen bewunderten die Ausflügler aus der Saalestadt auch den Bamberger Reiter, setzten sich mit dem Weihnachtsaltar von Veit Stoß auseinander, statteten dem Historischen Museum im Alten Rathaus einen Besuch ab, um die Sonderausstellung „Glanz und Barock" der Porzellansammlung Ludwig zu bewundern, schlenderten durch die vorweihnachtlich illuminierte Innenstadt und ließen sich schließlich noch auf dem Maximiliansplatz zwischen den Verkaufsbuden des Weihnachtsmarktes und den Ausstellungspavillionen der „Krippenfreunde" einen Glühwein munden. SZ 16.12.00

"Europa-Haus" in zentraler Lage

Kreisverband will Gebäude zu einer internationalen Begegnungsstätte machen

Hammelburg (hbw). Zum 45-jährigen Bestehen des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union gibt es Grund zur Freude. Vorsitzender Edgar Hirt gab anlässlich der Vorstands- und Beiratssitzung bekannt, dass aus Rücklagen ein „Europahaus" in zentraler Lage am Viehmarkt eröffnet werden kann.

Die Beiräte konnten den renovierten Altbau besichtigen, der in vielen Arbeitsstunden fertig gestellt wurde. Vorstandsmitglied Karl Götschel erläuterte die Baumaßnahme. Vorsitzender Edgar Hirt dankte allen Helfern und kündigte an, dass die offizielle Einweihung am 22. Juli, verbunden mit einer Jubiläumsveranstaltung im Haus und auf dem Viehmarkt stattfinden werde.

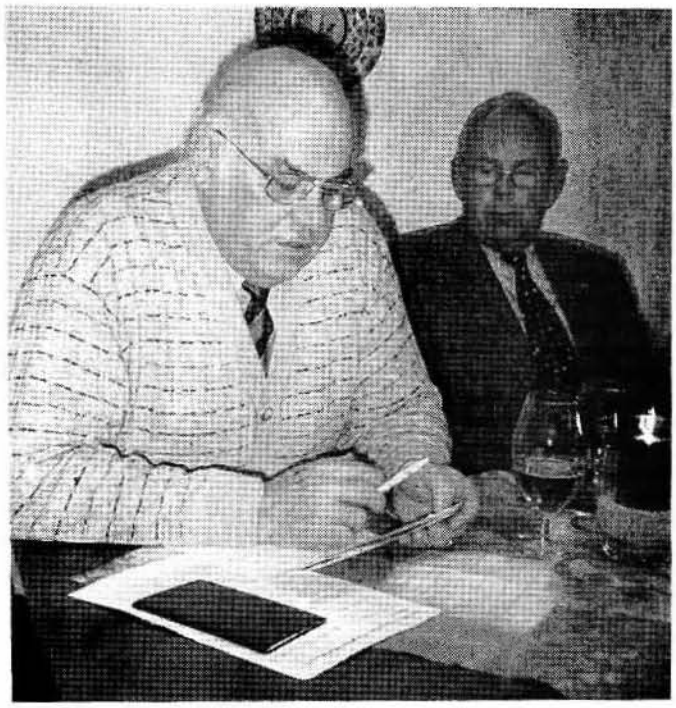
Mit Clubkeller

Als Zweckbestimmung ist neben der eigenen Nutzung die Durchführung von Seminaren und Vorträgen über Europa gedacht. Das Haus soll eine „internationale Begegnungsstätte" werden, besonders auch mit der belgischen Partnerstadt Turnhout. Neben Einzelzimmern und Büroräumen stehen ein Tagungsraum und ein Clubkeller für je 35 Personen zur Verfügung. Auch äußerlich soll das Haus so gestaltet werden, dass es als „Europahaus" ersichtlich sein wird. Hirt erläuterte die jahrzehntelangen Bemühungen des Kreisverbandes um ein eigenes Domizil und erinnerte an die Zwischenlösungen bei der BRK-Kolonne, im alten Bankhaus Schilling, in der Dalbergstraße, im Waisenhaus, im Ostdeutschen Heim und im ehemaligen Kaufhaus am Markt.

August Oschmann, dem anlässlich seines 70. Geburtstages nach 30-jähriger Tätigkeit als Schatzmeister des Kreisverbandes die Ehrenmitgliedschaft angetragen worden war, erläuterte die Finanzierung des Hauskaufes und die zusätzlichen Eigenmittel. Ein Europastammtisch und ein Frauenkreis werden gegründet, die nun einen Treffpunkt haben, der auch für gesellige Runden geeignet ist. Geschäftsführer Lothar Günther zeigte sich erfreut über optimale Arbeitsbedingungen. [redacted].

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen findet am 9. März im Feuerwehrgerätehaus statt. Bei den Wahlen gibt es einige Änderungen. Der langjährige 2. Vorsitzende, Norbert Möller, kandidierte nicht mehr.



Schatzmeister August Oschmann (links) und Vorsitzender Edgar Hirt erläuterten die Finanzierung und den Zweck des Europa-Hauses, das im Sommer eröffnet werden soll. *hbw/Foto: Benner*

Außer den Wahlen sollen die Mitglieder eine Satzungsänderung beschließen, wonach bei Auflösung des Vereins die Gelder der Stadt zufließen, mit der Auflage, sie zu internationalen Aufgaben zu nutzen. Valentin Popp wird ein Video über die letztjährige Andalusienfahrt zeigen.

Im Jubiläumsjahr gibt es zahlreiche Veranstaltungen. Zwei Reisen führen vom 19. 3. bis 2. 4. und vom 29. 3. bis 12. 4. nach China. Die Leitung hat Vorsitzender Edgar Hirt. Norbert Möller führt vom 12. bis 16. 4. bereits eine 3. Reise nach Leipzig durch. Am 4./5. Mai werden die Hammelburger Europäer bei der Landesversammlung in Erlangen sein. Rektor Höfling plant in Zusammenarbeit mit der Europa-Union am 12. Mai eine schulische Veranstaltung zum Thema „Europa". Auch der Frauennachmittag im MGV-Heim am 23. November hat Europa im Mittelpunkt. Eingeladen ist die SPD-Europaabgeordnete Lissy Gröner aus Neustadt/Aisch.

Zweimal geht es nach England: vom 2. bis 9. Juni und vom 9. bis 16. Juni. Unter dem Thema „Klingendes Europa" lädt der MGV Hammelburg am 19. Mai zu einem Konzert. Beiratsmitglied Hans Rohrsetzer will Begegnungen mit osteuropäischen Ländern vorbereiten.

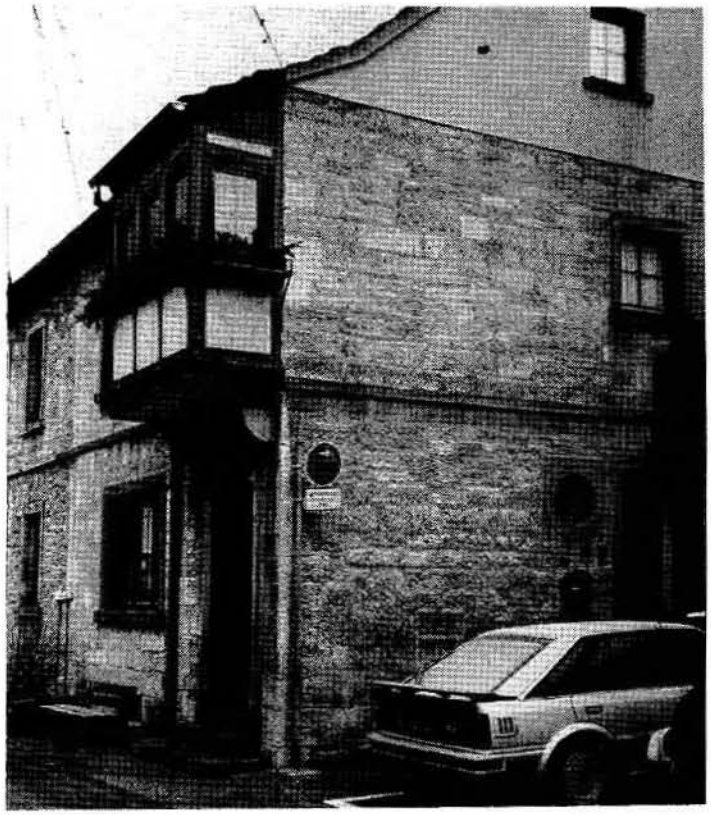
Kultur- und Badereisen

Die Europa-Union Hammelburg unterstützt eine Großveranstaltung der Europäischen Orchester-Akademie für europäische Blasmusik, vom 28. bis 30. Juli, anlässlich des Jubiläums der Stadtkapelle.

Norbert Möller organisiert sechs Kultur- und Badereisen nach Oberfranken, die Theaterreisen nach Schweinfurt, und die Jahresabschlussfahrt nach Bad Marienbad. Peter Klaje leitet die Berlin-Fahrt vom 16. bis 19. August mit Besuch des Bundestages.

Die Herbstfahrt führt vom 15. bis 22. September nach Südmähren und die Slowakei. Höhepunkt des Jahres soll die Einweihung des Europahauses mit einem Tag der offenen Tür, und „Summer in the City" sein. Ziel ist es, das 500. Mitglied aufzunehmen.

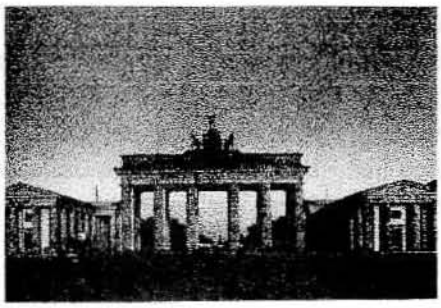
SZ 3.2.01

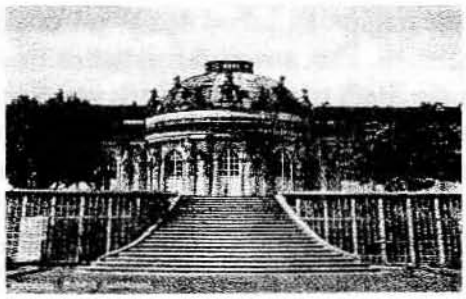


Das neue **Europa-Haus** am Viehmarkt soll im Sommer mit einem "Tag der offenen Tür" festlich eingeweiht werden.

Berlin

vom 16. – 19. August besuchen wir die





Bundeshaupt und Potsdam

Berlin, nach New York, London und Paris wieder die meist besuchte Stadt der Welt, - ca. 8 Millionen Besucher allein im vergangenen Jahr! Berlin, eine quirlige Stadt, ein Schmelztiegel von Menschen aus aller Welt, das Fenster zum Osten, sagt man, aber geprägt ist Berlin vom Westen, eine Stadt, die im Laufe seiner wechselvollen Geschichte von nicht einmal 800 Jahren aus vielen armseligen Dörfern zu einer der bedeutendsten Metropolen zusammen gewachsen ist. Als Residenz der Markgrafen und Churfürsten von Brandenburg und später der Könige von Preußen, als Hauptstadt des Deutschen Kaiserreiches hatten **Berlin** und **Potsdam** eine große kulturelle Ausstrahlung nach Europa. Aber auch Furcht und Schrecken sind während der Nazi-Diktatur von dieser Stadt ausgegangen, und Berlin war nicht nur einmal dem Untergang nahe und auch nicht nur einmal eine, von fremden Truppen über Jahre, besetzte Stadt. Von der fast totalen Zerstörung am Ende des II. Weltkrieges hat sich Berlin erst später als andere deutschen Städte erholen können; eine 40jährige Teilung und 28 Jahre Mauerteilung haben der Stadt schwer zugesetzt, aber heute ist sie wieder unsere Hauptstadt, die Hauptstadt des wieder vereinten Deutschlands in Mitten eines sich entwickelnden Europas. Die Spuren der großen und auch der schrecklichen Vergangenheit dieser Stadt sind überall zu finden aber ebenso auch die faszinierenden Bilder neu erstandener Zentren, die das besondere Flair dieser Stadt ausmachen. Das ist Berlin, - wir wollen es Ihnen zeigen. Und auch die alte preußische Residenz und brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam wollen wir besuchen.

Das Programm

Donnerstag, 16. August

Abfahrt um 05:30 in Bad Kissingen, um 06:00 in Hammelburg. Ankunft am Stadtrand von Berlin um die Mittagszeit, Gelegenheit zum Mittagessen. Nachmittags Stadtrundfahrt und Führung durch den Westteil der Stadt. Wir werden das idyllische und elegante Zehlendorf im Südwesten, Wilmersdorf mit dem Messezentrum und dem „langen Lulatsch" (Funkturm) sehen, einen schönen Ausblick vom Glockenturm des Olympiastadions haben, das Schloss Charlottenburg besuchen und den Kurfürstendamm wiedersehen oder kennen lernen.
Am frühen Abend beziehen wir unser Hotel in unmittelbare Nähe zum neu erstandenen Potsdamer Platz mitten im Zentrum des alten und so ganz neuen Berlins. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Freitag, 17. August

Nach dem Frühstück machen wir uns auf die Spurensuche, **ganztägig**, quer durch die wechselvolle Geschichte Berlins, wir werden das mit dem Bus und zu Fuß tun und zeitweilig auch mit dem Schiff auf der Spree. Einzelheiten hier zu nennen, würde den Rahmen sprengen. Im Reichstag werden wir den Plenarsaal besuchen und als Souverän über den Köpfen der Abgeordneten (wenn die nicht in der Sommerpause wären!) in die Kuppel steigen.
Der Abend steht wieder zur freien Verfügung.

Samstag, 18. August

Heute geht es nach dem Frühstück ganztägig nach Potsdam. Diese alte Residenzstadt ist Preußen pur. Von dem einstigen Venedig des Nordens hat der Krieg und die anschließende kommunistische Herrschaft nicht mehr alles übrig gelassen, aber die Stadtväter und die Landesregierung haben den Wiederaufbau des alten Zentrums beschlossen und damit begonnen. Fast unversehrt erhalten ist das in der Welt einmalige Schlösser - Ensemble rund um die Stadt und um den Park von Sanssouci. Wir werden das alles sehen, das Holländische Viertel aus der Zeit des Soldatenkönigs, die russische Siedlung Alexandrowka, die König Friedrich Wilhelm III. für russische Kriegsgefangene bauen ließ, den Glockenturm, der an der Stelle der zerstörten Garnisonkirche steht und die vielen Schlösser mit der berühmten Windmühle neben dem Schloss Sanssouci .

Der Abend steht wieder zur freien Verfügung.

Sonntag, 19. August

Nach dem Frühstück geht es zunächst in den Spreewald, bevor wir dann am Nachmittag die Rückfahrt antreten. In dieser in Europa einzigartigen Wald-Wasserlandschaft, in der sich fast alles Leben auf dem Wasser abspielt, werden wir uns etwa 2 Stunden lang auf Booten durch einige der berühmten Fließe staken lassen. Nach einem Mittagessen vor Ort treten wir dann die Rückreise an.

Leistungen

- **Fahrt im modernen Reisebus der Fa. Günther Wolf (KG)**
- **Alle Stadtrundfahrten in Berlin und Potsdam,**
- **3 Übernachtungen mit Früstücksbüffet im **** Sterne Hotel Antares,**
- **Teilnahme an einer Vortragsveranstaltung im Deutschen Bundestag mit anschließendem Besuch der Reichstagskuppel,**
- **jeweils ganztägige Stadtführung in Berlin und Potsdam,**
- **Fahrt in den Spreewald (im Zuge der Rückfahrt),**
- **Fahrt mit dem Fahrgastschiff „Nostalgie" auf der Spree einschließlich Mittagsimbiss,**
- **ca. 2 stündige Bootsfahrt durch den Spreewald und anschließendes Mittagessen.**

Reiseleitung: Peter Klaje, Telefon: 09732 / 2164

Kosten:	**Mitglieder:**		**DM 420,00**
	Nichtmitglieder:	+	**DM 50,00**
	Einzelzimmerzuschlag:	+	**DM 105,00**

hier trennen

Reiseanmeldung

für die Berlinreise vom 16. – 19. August 2001

an: Peter Klaje
Weberstr. 47
97762 Hammelburg

1._____
(Zuname, Vorname, Anschrift, Telefon)

2._____

Ich bin damit einverstanden, dass nach Anmeldungseingang eine Anzahlung von DM 100.00 je Teilnehmer

von meinem Konto Nr. _____

bei _____ BLZ _____
abgebucht wird. Der Rest wird am 01.08. 01. eingezogen.
Ein evtl. Abrechnungsüberschuss verbleibt als Spende für satzungsgemäße Aktivitäten der Europa-Union Kreisverband Hammelburg.

_____
Datum Unterschrift

Herbstfahrt

in die Tschechische Republik - Südböhmen - Mähren

8 Tage vom Samstag, 15.9. - Samstag, 22.9.2001

Unsere diesjährige Herbstfahrt führt uns zu unserem östlichen Nachbarn, die TSCHECHISCHE REPUBLIK.
Das Gebiet der Tschechischen Republik war stets ein Raum, in dem sich Denk- und Kulturströmungen aus West und Ost begegneten. Es trafen dort freilich auch die Interessen der europäischen Großmächte aufeinander und mehr als einmal wurde das tschechische Territorium von Kriegen heimgesucht. Es entwickelte sich hier eine eigenständige Kultur, die aber durch den Einfluß umliegender Völker bereichert wurde.
Durch die Wiederherstellung demokratischer Verhältnisse ist es möglich die Einbindung in die NATO und die EUROPÄISCHE UNION voranzutreiben.

Unsere Herbstfahrt mit dem Standort BRNO (Brünn) verfolgt das Ziel unseren östlichen Nachbar besser kennenzulernen. Auf den Ausflügen lernen wir den Reichtum und Vielfalt der kulturhistorischen und natürlichen Sehenswürdigkeiten kennen. Ein örtlicher Reiseleiter betreut uns während unseres Aufenthaltes.

R E I S E A N M E L D U N G an: EUROPA-UNION
Postfach 1115, 97754 Hammelburg

Für die Herbstfahrt vom 15.-22.9.2001 melde ich mich verbindlich an:

1. _____
(Name, Anschrift, Telefon)

2. _____

Ich bin damit einverstanden, daß bis zum 1.4.2001 eine Anzahlung von DM. 100.-- und der Restbetrag am 15.8.2001 von meinem Konto

Nr. _____ BLZ _____ Bank/Spark. _____

abgebucht wird, Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, daß ein evtl. Reiseüberschuß für satzungsgemäße Zwecke der Europa-Union HAB verwendet wird und die Teilnahme an der Reise auf persönliches Risiko erfolgt.

Datum _____ Unterschrift: _____

Vorläufiges Programm:

Samstag,15.9. Fahrt über die Autobahn Nürnberg-Passau zum Grenzübergang Philippsreuth.Weiterfahrt nach KRUMAU.Mittagspause, danach Stadtbesichtigung mit Führung (Weltkulturerbe), Weiterfahrt nach BRNO (Brünn).Unterkunft im **** (4 Sterne) - Hotel INTERNATIONAL,(Zimmer mit DU/ Bad-WC , mit Frühstücksbuffet

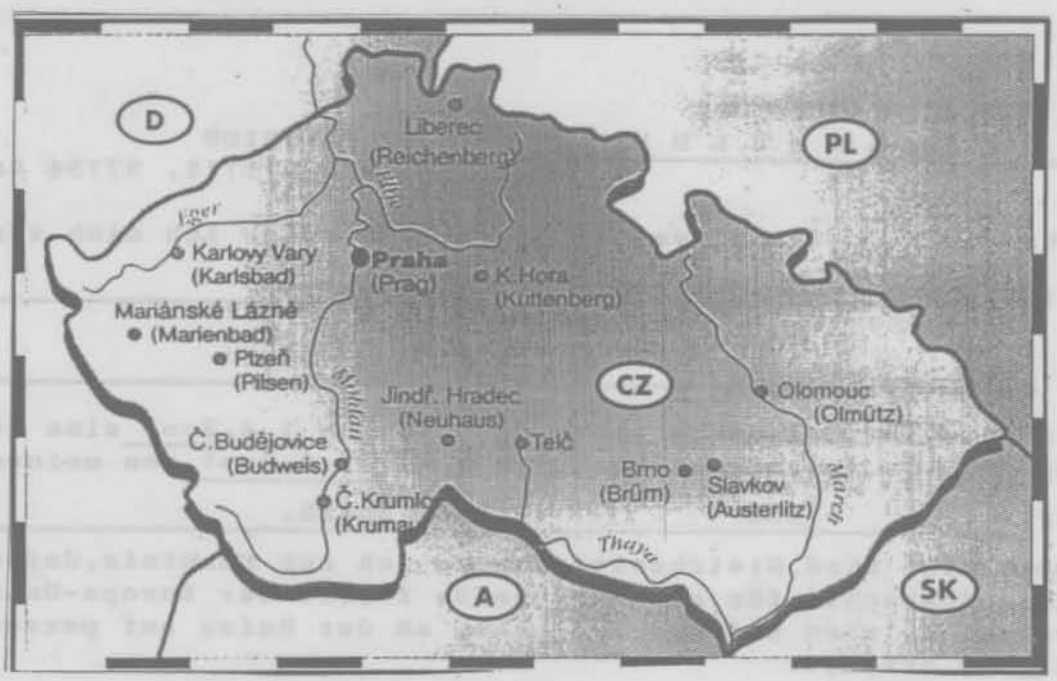
Sonntag,16.9. -
Freitag,21.9. Interessantes Ausflugsprogramm
Brünn - Stadtbesichtigung mit Führung,Theaterbesuch
Tagesausflüge mit Besuch des Mährischen Kast mit der Punkva Höhle,Burg Pernstein,
der Stadt Ölmütz mit Stadtbesichtigung und Orgelmusik,
Besuch der Bierbrauerei Litovel mit Verkostung,
Rundreise Südmähren Telsch,Zneim,Lednice,Valtice,Nikolsburg mit Weinkellerbesuch und Weinprobe.Abendessen als Festmenue mit Zimbalmusik,
Besuch des Wallfahrtsortes Velehrad (Kloster),Bad-Luhacowitz-Zlin-Kreimser,
Schlos Austerlitz,(Besichtigung des Napoleon-Schlachtfeldes)-Einkaufsmöglichkeit im großen Einkaufszentrum Olympia,Zum Abschluß unseres Aufenthaltes in Brünn, Abendessen als Festmenue mit Musik im Hotel INTERNATIONAL.

Samstag,22.9. Rückfahrt über BUDWEIS,Stadtbesichtigung mit Führung, Mittagspause,danach durch den Bayerischen Wald,Autobahn Regensburg-Nürnberg-Bamberg-nach Hammelburg,

Leistungen: Fahrt mit einem modernen Omnibus,(Klimaanlage,Bordküche, WC),Übernachtung/Frühstücksbuffet im **** Hotel in Brünn, Führungen,div.Eintritte,Theaterbesuch,Abendessen,Ortstaxe,Brauerei- und Weinkellerbesuch mit Verkostung, Reiseleitung während unseres Aufenthaltes in Brünn.

Mitgliederpreis : DM. 695.-

Einzelzimmerzuschlag: DM. 75.-

Nichtmitgliederzuschlag: DM. 100.-

Reiseleiter: EDGAR HIRT